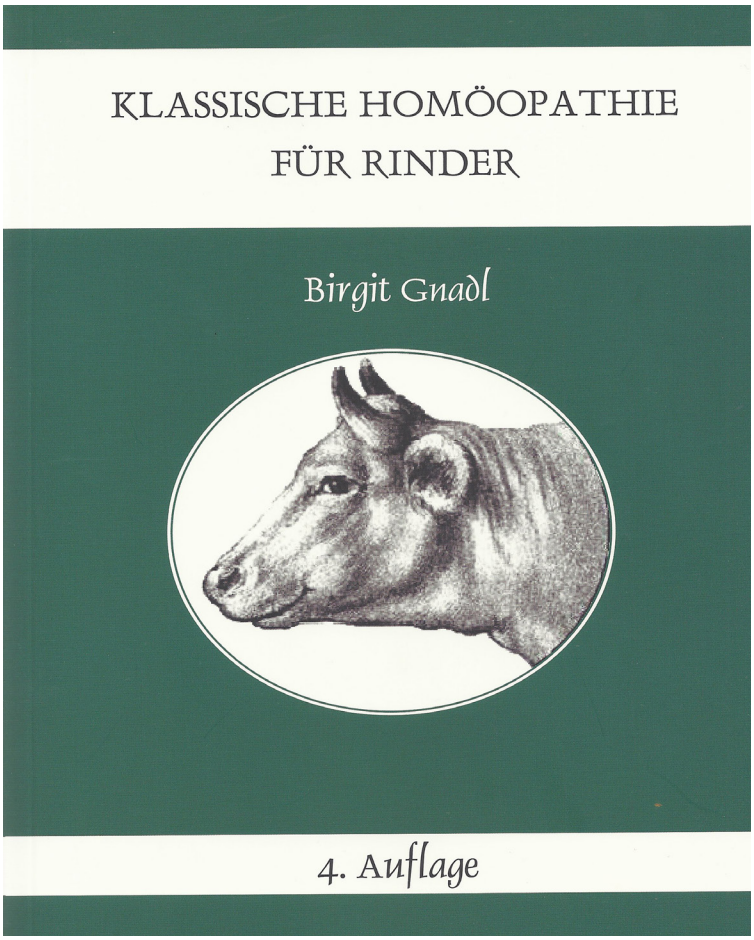
natur med
Fachbuch-Blog

Gnadl, B.
Klassische Homöopathie für Rinder



zum Bestellen hier klicken

by naturmed Fachbuchvertrieb

Aidenbachstr. 78, 81379 München
Tel.: + 49 89 7499-156, Fax: + 49 89 7499-157
Email: info@naturmed.de, Web: http://www.naturmed.de

KLASSISCHE HOMÖOPATHIE FÜR RINDER

Birgit Gnadl

3. Auflage 2008

Inhaltsverzeichniss: **Seite:**

Vorwort 5
Haftungsausschluss 6
Autorin 15
Einleitung 16

Warum homöopathische Behandlung im Stall **17**

Was ist Homöopathie **19**
Potenzierung 21
Darreichungsformen 21
Globuli 21
Erstreaktion/Heilungsverlauf 22
Zunahme der Beschwerden 22
Das Heringsche Heilungsgesetz 23

Wichtiges bei der Anwendung homöopathischer Mittel im Stall **24**
Verschiedene Ansätze der homöopathischen Behandlung 27

Normalwerte beim Rind **31**

Symptome und mögliche Ursachen **32**

Die homöopathische Stall-Apotheke **33**
Inhalt und Anwendungsgebiete der „Notfallapotheke" 34

Nosoden **56**
Definition 56
Historisches 56
Allgemeine Betrachtung über die Nosoden 57
Verwendung einer Nosode 58
Verschiedene Nosoden 58

Prophylaktische Behandlung **64**
Krankheiten und Prophylaxe 65

Die homöopathische Behandlung von Tieren in Notfall-Situationen **69**
Schock 69
Blutungen durch Vergiftungen 70
Sonnenstich 70
Blutungen mit traumatischer Ursache 71
Bluterguss 71

Schlundverstopfung	72
Verletzung des Auges	72
Nasenbluten	73
Gabelstich / Stichverletzung	75
Knochenfrakturen	76
Nesselsucht, Nesselfieber (Urticaria)	77
Kettenhang	78
Muskelriss	79
Gelenksluxation	80
Kolik	82
Nierenkolik	85
Erkrankungen des Euters	**89**
Milchhochziehen	89
Milchmangel	91
Strichverletzungen	93
Angesäugte Kalbin	94
Widersetzlichkeit beim Melken	95
Euterpocken/Kuhpocken	97
Euterödem *(„Flohs, Gschoos, Gacht, Gaukel, Gmaukert")*	98
Homöopathisches Trockenstellen	99
Staph. Aureus Behandlungsmöglichkeit in der Trockenstehphase	100
Antibiotisches Trockenstellen / Hemmstoff	101
Mastitis (Euterentzündung/Eutergesundheit)	102
Eutergesundheit und Maßnahmen, um die Ansteckungsgefahr zu verringern	104
Verschiedene Arten der Mastitis	106
- Streptokokken-Mastitis (Gelber Galt)	106
- Staphylokokken-Mastitis	106
- Escherichia coli-Mastitis	107
- Corynebakterium pyogenes-Mastitis (Holsteinische Euterseuche)	108
- Hefemastitiden	109
- Chlostridien-Mastitis	110
- Mycoplasmen-Mastitis	111
Erhöhter Zellgehalt als Bestandsproblem	112
Mastitis - Homöopathische Therapie	113
Mastitis – Symptomenverzeichnis	119
Gelenkserkrankungen	**122**
Entzündungen – Allgemein	122
Gelenksentzündung	123
Dekubitus (Wundliegen)	125
Peritarsale Phlegmone	127

Erkrankung der Klauen **130**
Klauenabszess - Rusterholz´sches Sohlengeschwür 130
Klauenrehe (Hufrehe) 133
Limax - Zwischenklauengeschwulst 135
Panaritium 136
Mortellaro (Erdbeerkrankheit) 138
Begleit-Therapien bei Gelenks-und Klauenerkrankungen 140

Kälberkrankheiten **141**
Merkmale gesunder / Symptome kranker Kälber 141

Rund um die Geburt des Kalbes **144**
Oft treten Fehler bei der Geburtshilfe auf 144
Nach der Geburt 145
Fruchtwasser-Aspiration 145
Zwillingsgeburt, Steißlage, „Arschlängs-Kälber" 147
Frühgeburten 148
Saugschwäche 149
Darmpechverhaltung Neugeborener 150

Sonstige Kälberkrankheiten **152**
Bakterielle Allgemeininfektion und/oder Gehirnhaut-Entzündung 152
Halsentzündung (Laryngitis) 155
Appetitlosigkeit, krankheitsbedingt 156
Nach Impfungen 157
Spritzenabszess 157
Kolik 158
Knochenschwäche (Rachitis) 159
Osteomalazie (Abnahme der Knochenhärte) 160
Angeborener Stelzfuß, Sehnenverkürzung 161
Kälberlähme (dicke Gelenke beim Kalb) 163
Nabelprobleme 166
Nabelbruch 166
Nabelentzündung 167
Nabelabszess 169
Kümmern 170
Ohrenentzündung 171
Kälber- oder Glatzflechte, Ringflechte (Trichophytie) 172
Räude 174
Läusebefall 175
Magen-, Darm-, Wurmkrankheiten 176

Kälberdurchfall **178**
Mögliche Fehlerquellen als Ursache für Durchfallerkrankungen 179
Krankheitserscheinungen (Symptome) und mögliche Ursachen 180
Kälberaufzucht – Zukunft des Betriebes 181
Kolostralmilch / Biestmilch 182
Zusätzliche Therapie bei Durchfallerkrankungen 184
Homöopathische Therapie bei Kälberdurchfall 186
Pansentrinken 189
Rotavirusinfektion 192
Prophylaxe zur Vermeidung der Frühdurchfälle 194
Kälberdurchfall – Symptomenverzeichnis 195
Homöopathische Einstall-Prophylaxe für Fresser-Betriebe 198

Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane **199**
Probleme der Fruchtbarkeit 199
Der Zyklus des Rindes 199
Mögliche Ursachen von Fruchtbarkeitsstörungen 201
Verzögerte, fehlende Brunstsymptome, undeutliche Brunst oder stilles Rindern 203
Nachrindern, Umrindern, Schwierigkeiten beim Aufnehmen 204
Unterfunktion des Gelbkörpers 205
Zysten, Ovarzysten 206
Vorbeuge gegen Zystenbefall 209
Fruchtbarkeit verbessern und beeinflussen mit Nosoden 209
Ausfluss oder chronische Gebärmutterschleimhaut – Entzündung 210
Gebärmutterverdrehung 212
Gebärmuttervorfall 213
Scheidenvorfall 214
Urovagina 216
Chlamydien 217
Camphylobacteriose 218
Q-Fieber 218

Rund um die Geburt **220**
Geburtsvorbereitung 220
Geburtseinleitung 221
Wehenschwäche 221
Geburtshilfe 222
Verletzungen bei der Geburt 223
Nach der Geburt 225
Nachgeburtsverhalten 227
Kaiserschnitt 228
Bei drohendem Abort 229
Bei bereits einsetzender Blutung 229

Nach erfolgtem Abortus (Verwerfen) 230

Stoffwechselerkrankungen **232**
Störung des Mineralstoffwechsels 232
Azetonämie, Azetonurie, Ketose der Rinder 233
Krämpfigkeit, Starrkrampf 236

Gebärparese, Festliegen, Kalbefieber **238**
Vorbeugung gegen Festliegen 241
Nervenlähmung, Blockade 243
Hypomagnesämische Tetanie / Weidetetanie 244

Erkrankungen der Atemwege **246**
Rinder-/ und Kälbergrippe 246
Grundregeln für bereits erkrankte Kälber 253
Katarrhalische Rhinitis (Schnupfen) 254
Chronische Nasenschleimhaut-Entzündung 255
Stirnhöhlenentzündung, Stirnhöhlenvereiterung 256
Rachenentzündung (Laryngitis) 257
Lungenödem (Oedema pulmonale) 158
Weideemphysem (Allergisch- anaphylaktisches Lungenödem) 259
Lungenemphysem / Dämpfigkeit 261
Bronchialasthma 262
Pneumonie, Lungenentzündung 263
Symptomenverzeichnis für Atemwegserkrankungen 266

Krankheiten der Verdauungsorgane **268**
Zahnprobleme 268
Kolik 269
Labmagenverlagerung 272
Labmagenverdrehung 274
Darmentzündung, Verdauungsstillstand 274
Fremdkörpererkrankung 275
After- und Mastdarmvorfall 277
Magengeschwüre 278

Hauterkrankungen **279**
Lichtkrankheit 279
Nesselsucht, Nesselfieber (Urticaria) 280
Warzen 281
Euter-Schenkelekzem 283
Euter-Ekzem 284
Schwanzspitzen-Entzündung 285
Haarausfall 287
Ringflechte, Trichophytie, Maulgrind, Kälber- oder Glatzflechte 288
Räude 289

Viruskrankheiten **291**
Kuhpocken / Euterpocken 292
Virus Papillome (Warzenbildung) 293
Bovine Virusdiarrhöe (BVD) / Mucosal-disease /MD) 296
Maul- und Klauenseuche (MKS) 298
Milzbrand (Anthrax) 299
Ansteckende Nasen-Luftröhren-Entzündung
Infektiöse bovine Rhinotracheitis (IBR) 300
Neosporose / Hundekot 303
Blauzungenkrankheit (BTV) 306

Infektionskrankheiten/Bakterielle Erkrankungen **308**
Aktinomykose (Strahlenpilzerkrankung) / Aktinobacillose 310
Botulismus (bakterielle Lebensmittelvergiftung) 311
Tetanus (Starrkrampf) 313
Leptospirose 315
Listeriose 317
Toxoplasmose 318

Mineralstoffmangel Überschuss oder Verwertungsstörung **320**
Haaranalyse beim Rind 321
Essentielle Mineralstoffe 323
Essentielle Spurenelemente 326
Toxische Elemente / Schwermetallvergiftung durch Überbelastung 329

Vergiftung **331**
Vergiftungen durch Wild- und Zierpflanzen 331
Pflanzen die für Nutztiere giftig sein können 332
Andere Vergiftungen 335
Homöopathische Erstversorgung bei Vergiftungen 336
Sonstige Therapieempfehlungen 338

Parasitenbefall beim Rind **339**
Naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten 339
Parasitenarten 341

Konstitutionsbehandlung **358**
Die wichtigsten Konstitutionstypen beim Rind 359

Verhaltensstörungen / Sonstiges **366**
Wasser 369
Salz 370
Brennnessel für Mensch und Vieh 371
Züchtung 373
Silicea + Seuchen – Betrachtung 374

Welches Mittel nehme ich danach? **377**
Antidot (Gegenmittel, Gegengift) 377
Chronisch/ akut 377

Mögliche Folgemittel **378**
Aconitum 378
Apis 378
Arnica 378
Arsenicum 379
Belladonna 380
Bryonia 380
Calendula 381
Colocynthis 381
Drosera 381
Dulcamara 382
Hamamelis 382
Hepar sulfuris 382
Hypericum 383
Ipecacuanha 384
Kalium bichromicum 384
Ledum 384
Mercurius 384
Nux vomica 385
Opium 386
Phosphorus 386
Pulsatilla 387
Rheum 387
Rhus toxicodendron 388
Ruta 388
Sabina 388

Die homöopathische Behandlung von Tieren in Notfall-Situationen

- ***Schock:***

Wird durch Verletzungen oder chirurgischen Eingriff verursacht und kann zu Kreislaufentgleisungen und Verhaltensstörungen führen. Folge eines Schocks kann Untertemperatur sein. In diesem Fall sollte das Tier unbedingt durch zudecken warm gehalten werden.

Homöopathische Therapie:

Arnica C30/C200:
Dieses Mittel sollte bei Schock durch Unfälle unbedingt verabreicht werden.
Dosierung:
Bei akuten Fällen gegebenenfalls ¼ stündlich eine Gabe, 2 bis 3 Stunden lang.

Aconitum C30/C200:
Bei Schockzuständen die mit Furcht, Angst und Ruhelosigkeit einhergehen.
Tiere verlieren den Zustand der „schlechten Erfahrung" wenn sie Aconitum bekommen haben.
Dosierung:
Bei akuten Fällen gegebenenfalls ¼ stündlich eine Gabe, 2 bis 3 Stunden lang.

Bellis perennis C30/C200:
Schock nach chirurgischen Eingriffen, Schockeinwirkung wird gemildert.
Dosierung:
Bei akuten Fällen gegebenenfalls ¼ stündlich eine Gabe, 2 bis 3 Stunden lang.

Carbo vegetabilis C30/C200:
Angezeigt bei Kollaps und drohendem Koma, die Körperoberfläche ist kalt.
Dosierung:
Bei akuten Fällen gegebenenfalls ¼ stündlich eine Gabe, 2 bis 3 Stunden lang.

Veratrum album C30/C200:
Bei Schock nach chirurgischen Eingriffen und bei Kollaps mit kaltem Schweiß zu verabreichen.
Dosierung:
Bei akuten Fällen gegebenenfalls ¼ stündlich eine Gabe, 2 bis 3 Stunden lang.

Gelenkserkrankungen

- ***Entzündungen – Allgemein:***

Eine Entzündung ist die programmierte Reaktion des Organismus auf einen Reiz, der von außen, aber auch von innen kommen kann. Alle Gewebe, die durch Blut oder Lymphe ver- oder entsorgt werden, sind zur Entzündung fähig. Der Entzündungsprozess verläuft unabhängig von der Art des Reizes.

Auslöser von Entzündungen können folgende sein:

- physikalischer Natur (Druck, Stich, Schnitt, Schlag, Quetschung);
- thermischer Natur (Hitze, Kälte, Verbrennung, Erfrierung, Durchnässung, Überhitzung, Zugluft);
- chemischer Natur (ätzende Mittel wie Säuren und Basen und deren Salze und Verbindungen);
- strahlenbedingt (Sonnenbrand);
- Stoffwechselstörungen, unterdrückte Krankheiten, Impfungen, Folgen von Arzneimitteln, Missbrauch von Arzneimitteln.

Ziel jeder Entzündungsbehandlung ist es, diese möglichst früh zu stoppen und einer Heilung zuzuführen.

Eine Entzündung zeigt sich durch:

- Röte
- Schmerz
- Wärme
- Schwellung
- Funktionsstörung

Die infrage kommenden homöopathischen Mittel sind entsprechend ihrem Arzneimittelbild mit den Entzündungsstadien zu vergleichen und das Ähnlichste ist anzuwenden.

Verändert sich das Krankheitsbild, ist eine der neuen Situation entsprechende homöopathische Arznei einzusetzen.

- ***Gelenksentzündung:***

Eine Gelenksentzündung ist häufig im Bereich der Hinterhand an der Außenseite des Sprunggelenkes (Landwirtesprache = „Knie") anzutreffen.
Es ist eine meist abgegrenzte Schwellung, welche in der Größe variieren kann. Die Beweglichkeit ist meist nicht eingeschränkt, auch zeigen die Tiere keine Störung des Allgemeinbefindens.
Auf Antibiotikum reagieren diese Entzündungen meistens nicht.

Solche Entzündungen können aufbrechen und eine blutig-wässrige Flüssigkeit absondern. Häufig beobachtet man Bewegungsunlust, Fressunlust und Milchrückgang.

Ursache:
Auslöser solcher Entzündungen ist meist eine Druckstelle (Dekubitus), aber auch die Folge einer unterdrückten Krankheit wie Mastitis, Gebärmutterentzündung, Nachgeburtsverhalten, ein nicht ausgeheilter Klauenabszess oder eine Stoffwechselerkrankung.
Bei unterdrückten Krankheiten oder Stoffwechselstörungen sind meist beide Beine betroffen.

Die Dosierung und die Wiederholungsgaben sind vom Akutfall abhängig.

Je akuter, desto öfters muss verabreicht werden, desto schneller muss eine positive Wirkung eintreten.

Es können hier nur Dosierungsempfehlungen gegeben werden.

Homöopathische Therapie:

Arnica C30/C200:
Folgen einer Druckstelle.
Dosierung:
1 mal täglich eine Gabe, 3 bis 5 Tage lang.

Bryonia C30/C200:
Das Tier bewegt sich kaum, Berührung ist sehr schmerzhaft, es besteht viel Durst auf Wasser. Das Gelenk ist warm.
Dosierung:
2 mal täglich eine Gabe, 3 bis 5 Tage lang.

„Bereits ein Geheimtipp“ – das Nachschlagewerk für alle die Rinder halten und behandeln.

Aus der Praxis für den Praktiker.

Von Birgit Gnadl, Tierheilpraktikerin und Bäuerin aus Leidenschaft.

Aufgrund der großen Nachfrage nun die bereits 3. Auflage.

Überarbeitet mit umfangreichem Bildmaterial, sowie ausführlichem Symptomen- und Stichwortverzeichnis.

Eigenverlag: *Baumgartner*, Übersee/Feldwies

ISBN 978-3-00-024914-3